Beyond Birthdays Rache

Von Sky-

Kapitel 1: Beyond erwacht

Als Beyond Birthday sein Herz nicht mehr spürte, wusste er zunächst nicht was es war. Was passierte mit ihm? Wieso starb er? Das konnte doch nicht sein. Kein Mensch stirbt so einfach. Als die Welt um ihn herum dunkel wurde, war ein Zeichen der Verwunderung auf Beyonds Gesicht zu erkennen. Kein Entsetzen, dass sein Leben zu Ende war sondern Verwunderung. Er fand einfach keine plausible Erklärung in seinen letzten Atemzügen. Er fiel von seinem Bett und landete unsanft zu Boden. Doch dies spürte er schon längst nicht mehr. Als die Wärter sein Stöhnen hörten und durch das kleine Fenster in die Zelle schauten, sahen sie Beyond Birthday auf dem Boden liegen, die Hand ins Hemd gekrallt, genau dort wo sein Herz war. "Holt schnell den Arzt zu Zelle 9, wir haben hier noch einen."
So wurde Beyond von einem Arzt untersucht, der Tod durch Herzversagen feststellte. Der wohl genialste Verbrecher der Welt ist ein Kira-Opfer geworden und wurde zunächst in ein Leichenschauhaus gebracht, gekühlt wo darauf diskutiert wurde, was sie mit den Leichnam anfangen sollten. Verbrennen, Beerdigen oder doch lieber der Autopsie übergeben. Da man schon mehr als 50 Verbrecher untersucht hatte und bei allen das gleiche rauskam, hielt man es für unnötig, auch ihn zu öffnen. Also beschloss man, den Toten einzuäschern. Der Sarg wurde vorbereitet, jetzt musste Beyond Birthday nur noch abgeholt werden.

Als er sein Bewusstsein wiederfand, spürte Beyond Birthday seinen Körper kaum noch. Er bekam kaum Luft und als er die Augen aufschlug, war alles dunkel. Die Luft war kalt und er spürte dass er nichts außer ein Leichentuch über den Körper trug. Nachdem er seine Arme wieder bewegen konnte, tastete er seine Umgebung vorsichtig ab. Knapp 15 cm über seinen Kopf war eine Wand und 15 cm von seinen Schultern hatte er Freiraum. In einem Sarg konnte er also nicht liegen, dafür war dieser Raum zu groß. Er ertastete Metallwände und ihm kam eine wage Vermutung, wo er sein könnte. Plötzlich hörte er Schritte und Stimmen, es waren zwei Leute, besser gesagt Männer und beide mittleren Alters. Er schloss die Augen um genauer hören zu können was sie sagten. "Der Tote da liegt schon seit einiger Zeit hier tiefgekühlt. Aufgrund der vielen Mordopfer hat man schnell den Überblick verloren. Jetzt da Ruhe ist, muss da einiges entsorgt werden." "Ich bitte Sie, etwas mehr Respekt vor den Toten. Sie waren zwar alles Verbrecher, aber trotzdem noch Menschen."
Ein Ruck ging durch Beyonds kleines Gefängnis und er stellte sich tot um erst mal überlegen zu können, wie er die Situation einschätzen konnte und wie er so schnell wie möglich fliehen würde. Er hörte wie einer der beiden lachte. "Was ist das denn für

ein schräger Vogel?" "Sein Name lautet Beyond Birthday, er ist für die BB-Morde in Los Angeles verantwortlich. Ist ein Jahr nach seiner Verhaftung an Herzversagen gestorben." Beyond öffnete ein wenig die Augen, gerade mal zu Schlitzen sodass keiner bemerkte dass er sie überhaupt öffnete. Zuerst konnte er kaum etwas sehen weil das Licht so grell war, dann aber erkannte er mehr: Ein kleinwüchsiges, dürres Klappergestell im Kittel und ein übergewichtiger bärtiger Kerl, der wie ein Jäger gekleidet war. Beyond spannte seine Muskeln an und wartete auf eine günstige Gelegenheit zum Angriff. Rusco Abtray, so hieß der Dicke, dessen Name und Lebenszeit für Beyond Birthday sichtbar war, beugte sich zu ihm runter und sah ihn tief in die geschlossenen Augen. "Irgendwie habe ich dass Gefühl dass der Vogel hier atmet." Der Zwerg, der Tray McPowell hieß, trat hinzu und kam weit genug. Beyond reagierte blitzartig. Er packte Rusco am Hals und schlug seinen Kopf gegen den "Leichenschrank". Tray, der gerade Alarm schlagen wollte, wurde zu Beyond gezogen und der Kugelschreiber, der in seiner Brusttasche steckte, wurde ihm genommen und an die Halsschlagader gehalten. "Kein Mucks oder ich lasse Sie verbluten" knurrte Beyond und sah kurz zum Dicken, der ohnmächtig auf dem Boden lag. Tray McPowell war allerdings zu überrascht, als dass er hätte sich wehren oder um Hilfe rufen können. "Wo bin ich hier und was wird hier gespielt?" Mit der einen Hand hielt Beyond Birthday den Zwerg im Schwitzkasten und stand auf. Mit der anderen Hand wickelte er sich das weiße Tuch um die Hüften. Tray McPowell stotterte irgendetwas Unverständliches und bekam zur Antwort den Stift stärker gegen die Halsschlagader gedrückt. "Drücken Sie sich verständlicher aus!" "Sie sind im Leichenschauhaus. Sie sollten zur Einäscherung abgeholt werden! Mehr weiß ich nicht!"
Das genügte Beyond Birthday. Nachdem er seine beiden Opfer erwürgt und in solche Kühlschränke verstaut hatte, schlich er, mit nichts als einem Tuch um den Hüften durch die wie ausgestorbenen Flure und fand schließlich Arbeitskleidung in einem Schrank, zog sich an und lief so schnell ihn seine schwachen Beine trugen. Die ersten Bewegungen, die er machte, waren reine Überwindung. Er hatte das Gefühl, sein Körper bestünde nur aus Gummi. Nachdem er auch noch ein Skalpell und ein anderes Messer eingesteckt hatte, öffnete er die Türe und sah, dass es Herbst war und stark regnete. Doch das störte ihn nicht wirklich. Im Gegenteil, er empfand es als recht erfrischend. Den Truck von dem dicken Riesen fand er etwas weiter weg auf einem Parkplatz stehen. Den Wagen kurz zu schließen, gehörte zu seinen leichtesten Übungen und sein Ziel war die nächste Stadt. Er brauchte eine entsprechende Behausung, um seinen neuen Plan auszuarbeiten, denn es war alles andere als einfach, mit L in Kontakt zu treten. Aber gänzlich unmöglich war es auch nicht.